> Wir alle aber spiegeln mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn wider, und wir werden verwandelt in sein Bild von einer Herrlichkeit zur andern von dem Herrn, der der Geist ist.
> *— 2 Korinther 3:18*

Buch: Neues Testament / 2 Korinther
Themen: transformation, Geist

Interpretation:
Zunächst müssen wir verstehen, dass wir nicht Gott sind. Dennoch können wir Sein Ebenbild und Seine Herrlichkeit durch unsere Taten, Worte und Gedanken widerspiegeln. Der Schlüssel dazu liegt in der Erkenntnis, dass wir Teil des göttlichen Plans sind und eine Mission in diesem Leben haben. Indem wir Gottes Herrlichkeit widerspiegeln, können wir positiv auf andere einwirken und ihnen auf ihrem Weg zum Glauben helfen.

Der zweite Teil des Verses zeigt uns, dass wir – indem wir Gottes Ebenbild widerspiegeln – von Herrlichkeit zu Herrlichkeit verwandelt werden. Das bedeutet: Wenn unser Glaube wächst und wir die Tugenden Gottes widerspiegeln, verändert sich unser Leben zum Besseren. Diese Verwandlung ist kein einfacher oder schneller Prozess, doch mit der Hilfe *des Heiligen Geistes* können wir auf diesem Weg des geistlichen Aufstiegs voranschreiten.

Schließlich spricht dieser Vers vom Wirken des Geistes des Herrn in unserem Leben. Es ist der Geist, der uns bei unserer Verwandlung hilft und uns auf dem Weg des Glaubens leitet. Zudem können wir gerade durch den Geist die Gegenwart Gottes in unserem Alltag spüren. Es ist wichtig, stets mit dem Heiligen Geist in Verbindung zu bleiben und uns von Seiner Führung zu mehr Nähe und Einheit mit unserem *Schöpfer* leiten zu lassen.

———

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Belügt einander nicht; denn ihr habt den alten Menschen mit seinen Werken ausgezogen und den neuen angezogen, der erneuert wird zur Erkenntnis nach dem Ebenbild dessen, der ihn geschaffen hat.
>
> *— Kolosser 3:9-10*

Buch: Neues Testament / Kolosser
Themen: transformation, bekehrung, leben, lüge

Interpretation:
In diesen Versen ermahnt uns der Apostel *Paulus*, einander nicht zu belügen, und erinnert uns daran, dass wir unser altes, sündiges Wesen samt seinen Taten ablegen müssen. Diese Anweisung verdeutlicht, welchen hohen Stellenwert die Bibel der Ehrlichkeit und Wahrheit beimisst und wie Christen ein neues Wesen widerspiegeln sollen, das unehrliches Verhalten ausschließt.

Lügen in der Bibel

Lügen steht im direkten Widerspruch zur Wahrheit – einer Wahrheit, die für das Wesen unseres *himmlischen Vaters* von zentraler Bedeutung ist. Die Bibel verurteilt Lügen und Unwahrheit immer wieder; dies ist kein rein neutestamentliches Konzept, sondern ein Thema, das sich durch beide Teile der Schrift zieht. Man denke nur an *Sprüche 12:22: „Lügenmäuler sind dem HERRN ein Gräuel; die aber treulich handeln, gefallen ihm.“*

Das Ablegen des alten Menschen

Wenn der Apostel Paulus vom „alten Menschen“ (oder dem „alten Selbst“) spricht, meint er damit, dass der Christ das alte, sündige Wesen, das Gott zuwider ist, ablegen muss. Dieses Ablegen des alten Menschen wurde durch das Werk *Christi* am Kreuz ermöglicht, wo Er unsere Sünden trug und uns seine Gerechtigkeit zuteilwerden ließ. Auch wenn dieser Prozess nur durch den Glauben an *Jesus* möglich wird, erfordert er Anstrengung und Hingabe seitens des Gläubigen, damit sein Leben die erfahrene Wandlung widerspiegelt.

Der neue Mensch, erneuert in der Erkenntnis

Das Konzept der „Erneuerung“ ist entscheidend, da es den Wandlungsprozess widerspiegelt, den ein Gläubiger *in Christus* durchläuft. Es handelt sich dabei nicht um eine flüchtige Veränderung, sondern um einen fortlaufenden Prozess, in dem wir den alten Menschen zunehmend ablegen und uns mit dem neuen Menschen bekleiden. Dieser Erneuerungsprozess ist weder etwas, das wir aus eigener Kraft vollbringen, noch etwas, das automatisch geschieht. Der Zusatz „in der Erkenntnis“ deutet darauf hin, dass Erneuerung nur dann stattfindet, wenn wir uns mit der Quelle aller Erkenntnis verbinden: *mit*

Gott.

Erneuerung bringt eine Veränderung unserer Denkweise mit sich; diese Wandlung kann nur geschehen, wenn wir mit unserem *Schöpfer* versöhnt sind und zulassen, dass *sein Geist* unsere Schritte lenkt.

Nach dem Ebenbild dessen, der ihn erschaffen hat

Dies bezieht sich darauf, dass wir *unserem Schöpfer* immer ähnlicher werden, während wir den neuen Menschen anlegen. Das Konzept des „Ebenbildes des Schöpfers“ beruht darauf, dass Gott den Menschen nach seinem eigenen Bild und Gleichnis erschaffen hat; dies impliziert, dass wir die einzigartige Fähigkeit besitzen, seine Eigenschaften und Wesenszüge widerzuspiegeln.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*

> Denn Christus ist schon zu der Zeit, als wir noch schwach waren, für uns Gottlose gestorben.
> *— Römer 5:6*

Buch: Neues Testament / Römer
Themen: transformation, Jesus, opfern

Interpretation:
Römer 5:6 spricht von einem der größten Liebesbeweise in der Geschichte der Menschheit. Das Opfer *Jesu Christi* am Kreuz sollte die Menschheit von ihren Sünden erlösen und uns allen die Möglichkeit geben, in Gemeinschaft mit Gott zu leben.

Es ist schwer, die Tiefe der Liebe zu begreifen, die Jesus für die Menschheit empfand – eine Liebe, die so groß war, dass Er bereit war, für uns zu sterben, obwohl wir weder Seine Liebe noch Sein Opfer verdient hatten.

Menschliche Schwäche

Dieser Vers offenbart auch den Zustand der Schwäche, in dem sich die Menschheit vor dem Kommen Jesu Christi befand. Wir waren nicht in der Lage, uns selbst zu retten, denn wir waren in unseren Sünden gefangen und weit von der göttlichen Gnade entfernt.

Dennoch schenkte uns Christus die Möglichkeit zur Erlösung, zur Vergebung und zur Nähe zu Gott. Dies erinnert uns daran, dass unsere menschliche Kraft begrenzt ist und dass wir Gottes Hilfe benötigen, um die Herausforderungen des Lebens zu meistern.

_____

Bitte beachten Sie: Dies stellt eine mögliche Auslegung dar, die auf den Kommentaren renommierter Theologen basiert und variieren kann. Sofern die Auslegung aus anderen Sprachen abgeleitet wurde, könnte die Bedeutung im Zuge der Übersetzung verfälscht worden sein. *Matthäus 7,7–8*